



**Wusste zu begeistern:** Der Jugendchor Seetal im Löwenaal in Beinwil am See, hier eine Solo-Einlage. Foto: Andreas Walker

# Jugendchor Seetal begeisterte mit drei Konzerten

**Beinwil am See** Am Wochenende gab der Jugendchor Seetal drei Konzerte im Löwenaal. Das Programm 2023 trägt den Titel «New Era – Aufbruch in ein neues Zeitalter».

■ ANDREAS WALKER

Der Jugendchor Seetal ist ein Projektchor für Jugendliche und ermöglicht seit 2011 jährlich mehreren Dutzend Jugendlichen aus der Region eine Probe- und Lagerwoche, in der ein aktuelles Konzert- und Showprogramm einstudiert und anschliessend an mehreren Events aufgeführt wird.

Der Jugendchor Seetal steht unter dem Patronat des Aargauischen Kantonalgesangsvereins (AKGV) und wird durch dessen Förderverein Kinder- und Jugendchöre im Aargau unterstützt. Im Jahr 2016 hat die ehemalige Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer (SP, Baden) den ganzen Jugendchor zum zweiten Mal ins Bundeshaus nach Bern eingeladen, wo die Jugendlichen auch Bundeskanzler Walter Thurnherr kennen gelernt haben.

**Komplexes Räderwerk und Jukebox** Den Auftakt des Sponsorenkonzerts am Freitagabend bildete eine riesige «Juckbogs» mit einem gigantischen Schlitz, in



**Im Gespräch auf der Bühne:** «Chorpati» Ernst Meier und Regierungsrat Dieter Egli.

den eine überdimensionale Münze eingeworfen wurde. Diese Jukebox wurde nach dem Einwurf der Münze durch einen Code und ein Werk von Zahnradern in Gang gesetzt, was vom Chor symbolisch und musikalisch umgesetzt wurde. Der Jugendchor, unter der musikalischen Leitung von Emanuel Steffen, führte durch eine musikalische Reise von verschiedenen bekannten Songs, die von den Jugendlichen gesungen und von der Band Flat begleitet wurde.

Zu Beginn des zweiten Teils würdigte Regierungsrat Dieter Egli die Leistungen

des Jugendchors Seetal. Er hatte später die Ehre, eine weitere Münze in die Jukebox einzuwerfen. Vereinspräsident und Gesamtprojektleiter Ernst Meier dankte den verschiedenen Sponsoren, die dieses Projekt unterstützten.

Meier gab zudem bekannt, dass er nach langjähriger Arbeit, die er mit viel Herzblut verrichtete, von der Front zurücktreten werde. Er benutzte dabei die Metapher des Räderwerks und erklärte: «Es wird jetzt wieder ein weiteres Zahnrad in der riesigen Maschinerie des Jugendchors ausgewechselt.»

Nach dem zweiten Teil des Konzerts wurde die Vorführung vom Publikum mit tosendem Applaus quittiert. Dies zu Recht, ist es doch eine absolute Meisterleistung, nach nur einer Woche ein solches Konzert auf die Beine zu stellen.

Beim Benefizkonzert am Samstagmittag beglückwünschte die anwesende Nationalrätin Maja Riniker auf sympathische Weise den Chor und die Verantwortlichen für die grossartige Leistung.

Am Galakonzert am Samstagabend würdigte «Kulturminister» Georg Matter die einzigartige Show mit einer Gesangseinlage und drückte so seine Begeisterung aus. Der «Chorpati» Ernst Meier wurde mit vielen Emotionen mit neu getextetem Jugendchorsong vom Chor und vom Team verabschiedet; er wirkt in Zukunft im Hintergrund.

Seit 1928 aus eigener Produktion

Für Sie nur das Beste

**WIPF KÜCHEN AG**, 5616 Meisterschwanden, T 056 667 13 29, [www.wipf-kuechen.ch](http://www.wipf-kuechen.ch)



**62 Teilnehmer:** Der Seener Männerstamm vor der Seenger Hammerschmiede. Foto: zvg

## Männerstamm besuchte die Hammerschmiede in Seengen

**Seon** Der Seener Männerstamm besuchte mit 62 Mitgliedern die Seenger Hammerschmiede. Peter Wernli begrüßte die Besucher bei der Ankunft mit einem Trompetensolo. Anschliessend hiess der Präsident des Vereins Hammerschmiede Seengen, Jörg Leimgruber, die Besucher willkommen, wonach es in zwei Gruppen durch das historische Werk ging.

Als fachkundigen Guide amtierte nebst Präsident Leimgruber auch Peter Wernli, der seines Zeichens ebenfalls Vereinsmitglied ist. Die Besichtigung führte zuerst zu den Weihern oberhalb des geschichtsträchtigen Betriebes und endete in der Hammerschmiede, in welcher auch die Bearbeitung von glühendem Eisen, unter Inbetriebsetzung eines durch das Wasserrad betriebenen Schlaghammers, vorgeführt wurde.

Im Verlaufe des Rundganges konnte erfahren werden, dass die alte Schmiede

des Landmaschinenbetriebes R. Sandmeier AG – das grösste wasserbetriebene Hammerwerk in der Schweiz – 1796 erbaut worden war. Das Wasserrad wird mit Wasser aus den vorerwähnten Weihern, die durch den Dorfbach gespiesen werden, angetrieben. Es war äusserst interessant mit anzusehen, wie der rund 150 Kilogramm schwere Hammer über die althergebrachte Transmissionstechnik in Bewegung gesetzt werden konnte, was nur Dank der Pflege und Instandhaltung durch die Vereinsmitglieder heutzutage noch möglich ist.

Nach der Exkursion ging es zum neu erbauten Aussichtsrastaurant Eichberg, wo zum Zogibegessen eingekehrt wurde.

Der nächste Anlass findet am 9. Mai statt, an welchem die «Jura Zement» in Wildegg besichtigt wird. Anmeldungen nimmt wie immer der Kassier Roland Eberhart entgegen. (hul)



**Interessante Natur:** Wanderer der Gruppe 55+ beim Fischbacher Moos. Foto: zvg

## Wanderung ins Fischbacher Moos

**Meisterschwanden** Die Gruppe 55+ der Kirchgemeinden Fahrwangen, Meisterschwanden, Seengen und Sarmentorf organisierte eine Wanderung durch das Freiamt.

Start war bei der Kirche in Fischbacher Göslikon. Zuerst führte der Weg hinunter an die Reuss. Nach kurzer Zeit bog man ab und lief auf dem Freiamterweg vorbei an der toten und stillen Reuss zum Naturreservat. Das Fischbacher Moos ist ein Hochmoor von nationaler Bedeutung und eines von nur zwei noch vorhandenen Hochmooren im Kanton Aargau.

Margrit Kobel wusste unterwegs viel über die Natur und die Vögel zu erzählen. Während der Umrundung des Möslis konnte man den Graugänsen beim Starren und Landen zusehen, man lief vorbei an mit Schlüsselblümlchen übersäten Wiesen und im Wasser lag eine grosse vom Sturm umgeknickte Tanne.

Nächster Anlass der Gruppe 55+ ist am 5. Juni der Ausflug auf den Gurten. Näheres findet man unter [www.kirchweg5.ch/55plus](http://www.kirchweg5.ch/55plus) oder [www.pfarreibruder-klaus.ch](http://www.pfarreibruder-klaus.ch). Alle sind zu den Anlässen herzlich willkommen. (uer)

# Wechsel in der Zahnarztpraxis

**Seengen** Nach 31 Jahren gibt es bei der Zahnarztpraxis an der Poststrasse 32 in Seengen einen Wechsel: Peter Elmiger übergibt den Betrieb samt Team an Claire Teulings.

Seit Dezember 1992 werden in der Zahnarztpraxis an der Poststrasse 32 unter der Leitung von Peter Elmiger Menschen aus der Region Seengen betreut.

Aktuell besteht das Team aus dem Praxisinhaber, einer Assistenzzahnärztin, drei Prophylaxeassistentinnen und zwei Dentalassistentinnen sowie einer Sekretärin und dem Reinigungspersonal. «Wir decken mit Ausnahme der Kieferorthopädie (Spangen) alle Sparten der Zahnmedizin ab und behandeln Menschen in jeder Altersgruppe vom Kind bis ins hohe Alter», so Elmiger. Die Schwerpunkte liegen bei Prophylaxe, konservierender und rekonstruktiver Zahnmedizin, Chirurgie und Implantologie.

«Unser Ziel ist es, zufriedene Kundenschaft zu haben. Wir wollen hochwertige Qualität für die ganze Familie anbieten und durch die regelmässige Prophylaxe Zahnschäden vermeiden», hält der Ende Monat scheidende Praxisinhaber fest und



**Wechsel:** Zahnarzt Peter Elmiger übergibt Seenger Praxis an Claire Teulings. Foto: zvg

ergänzt: «Viele Patienten fühlten sich in der ruhigen Atmosphäre bei uns wohl und konnten dank ihrem Vertrauen in unsere Kompetenz und sanfter Arbeitsweise ihre Angst vor dem Zahnarztbesuch ganz ablegen. Menschen, die nach einer Weisheitszahnoperation noch lachen konnten, haben unseren Arbeitsalltag stets bereichert.»

Für Zahnarzt Elmiger ist nun Schluss. Die Praxis wird per 1. Mai an Claire Teulings übergeben und mit dem bisherigen

langjährigen Team weitergeführt. Die in Wädenswil am Zürichsee aufgewachsene Zahnärztin hat ihr Studium an der Uni Zürich 2008 abgeschlossen.

Die Mutter von zwei Kindern im Kindergartenalter hat sich unter anderem in Holland weitergebildet und will die Praxis in bisherigen Sinn weiterführen: «Die Patienten sollen sich bei uns weiterhin rundum wohl und gut aufgehoben fühlen», schreibt sie im Brief an die bisherigen Elmiger-Patienten. (tf)

## Ein gelungener Jubiläeanlass

**Sarmentorf** Im Pfarretreff fand der traditionelle Jubiläeanlass statt. Eingeladen wurden alle Einwohner ab 80 Jahren sowie Paare, welche in diesem Jahr ein Ehejubiläum (50, 55, 60, 65 und 70 Jahre) feiern. Der Gemeinderat konnte über 40 Jubilare begrüßen. Vizeammann Magnum Döbeli führte mit humorvollen An-

ekdoten über die damalige Zeit und seine Begegnungen mit den geehrten Personen durch den Abend. Der Anlass wurde durch die Musikgesellschaft Eggliswil umrahmt. Im Anschluss verwöhnten Regula Keller und ihr Team die anwesenden Gäste mit feinen Desserts und Getränken. (gks)